

5. Koordinationsstelle für die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung	
Verantwortlich für die Umsetzung	Stadt Laatzen
Zielgruppe der Maßnahme	Alle Akteure und Bürger:innen in Laatzen
<p>Beschreibung: Ziel der Maßnahme ist die Einrichtung einer zentralen Stelle, welche als Begleiter und Koordinator für die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung fungiert. Diese Stelle soll als Bindeglied zwischen den verschiedenen Akteuren dienen und die effiziente und erfolgreiche Umsetzung der Wärmeplanung sicherstellen.</p> <p>Mögliche Inhalte/Schritte der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination und Controlling der Umsetzung der Wärmeplanung • Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Wärmeprojekten • Beratung und Information der Bürger:innen sowie der ansässigen Unternehmen zu Fragen der Wärmeversorgung • Aufbau und Pflege eines Netzwerks von relevanten Akteuren, einschließlich Energieversorgern, Planungsbüros, Handwerksbetrieben etc. • Organisation und Moderation von regelmäßigen Treffen und Workshops zur Förderung des Austauschs und der Zusammenarbeit in einem Netzwerk • Bereitstellung von Fachwissen und technischen Informationen zur Wärmeplanung und -versorgung • Unterstützung bei der Identifikation und Bewertung geeigneter Wärmequellen und -technologien • Beratung zu Fördermöglichkeiten und Unterstützungsprogramme • Identifikation und Management von Risiken sowie Erarbeitung von Lösungsstrategien bei auftretenden Problemen • Durchführung von Informationskampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Vorteile einer nachhaltigen Wärmeversorgung • Organisation von Informationsveranstaltungen und Schulungen für verschiedene Zielgruppen • Förderung der Akzeptanz und Unterstützung der kommunalen Wärmeplanung durch transparente Kommunikation und Bürgerbeteiligung 	
Positive Auswirkungen auf Erreichen des Zielszenarios	Keine direkten Auswirkungen, aber indirekt werden Aktivitäten zur Einsparung von Treibhausgasemissionen angestoßen
Umsetzungshorizont und Abschluss der Maßnahme	kurzfristig, > 10 Jahre
Kosten	Personalkosten
Finanzierung/Kostenträger	Stadt Laatzen
Förderung	Einbindung in ein Sanierungsmanagement KfW 432
Nachverfolgung/Controlling	Jährliche Überprüfung der Umsetzung des Maßnahmenpaketes aus der KWP

Gefördert durch:



6. Aufbau eines stadtinternen Lenkungskreises für die Umsetzung der KWP	
Verantwortlich für die Umsetzung	Stadt Laatzen
Zielgruppe der Maßnahme	Betroffene Fachabteilungen und Verwaltungsleitung
<p>Beschreibung: Ziel der Maßnahme ist die Einrichtung eines stadtinternen Lenkungskreises, der die betroffenen Verwaltungseinheiten und die Verwaltungsleitung in den Umsetzungsprozess der kommunalen Wärmeplanung einbindet. Mögliche Beteiligte neben dem Bürgermeister, dem Baudezernenten und dem Umweltmanagement könnten Vertreter der Stadtplanung, des Hochbaus und des Tiefbaus sein. Der Lenkungskreis soll zum einen dafür sorgen, dass aktuelle Fragestellungen in den Fachabteilungen vermittelt und zum anderen Entscheidungen im Umsetzungsprozess getroffen werden.</p>	
<p>Mögliche Inhalte/Schritte der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination und Vernetzung innerhalb der Verwaltung • Kontinuierliche Überwachung der Fortschritte, Anpassung der Strategie und Maßnahmen basierend auf neuen Erkenntnissen und Entwicklungen • Weiterentwicklung von Maßnahmen und ggf. Entwicklung und Freigabe neuer Maßnahmen • Abstimmung zu Finanzierungsbedarfen und möglichen Förderungen 	
Positive Auswirkungen auf Erreichen des Zielszenarios	Keine direkten Auswirkungen, aber Sicherstellung eines effizienten Umsetzungsprozesses
Umsetzungshorizont und Abschluss der Maßnahme	kurzfristig, < 5 Jahre
Kosten	Personalkosten
Finanzierung/Kostenträger	Stadt Laatzen
Fördermittel	Aktuell gibt es keine Förderung für diese Maßnahme
Nachverfolgung/Controlling	Sicherstellen von regelmäßigen Treffen mit hoher Teilnahmequote über den gesamten Umsetzungszeitraum

Gefördert durch:



7. Energieberatungsangebote für Gebäudeeigentümer:innen	
Verantwortlich für die Umsetzung	Klimaschutzmanagement Stadt Laatzen
Zielgruppe der Maßnahme	Gebäudeeigentümer:innen und Eigentümergemeinschaften
<p>Beschreibung: Ziel der Maßnahme ist es die Gebäudeeigentümer:innen und Eigentümergemeinschaften in Laatzen durch kostengünstige Energieberatungen umfassend über energetische Sanierungsmöglichkeiten und verfügbare Fördermittel zu informieren. Diese Beratungen sollen dazu beitragen, die Energieeffizienz von Gebäuden zu verbessern, Energiekosten und Treibhausgasemissionen zu senken sowie den Zugang zu finanziellen Unterstützungsprogrammen zu erleichtern.</p>	
<p>Mögliche Inhalte/Schritte der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation von individuellen Beratungen durch qualifizierte Energieberater:innen • Durchführung der Beratungen vor Ort, aber auch telefonisch oder online Aufklärung über verschiedene Sanierungsmaßnahmen wie Dämmung, Fenster und Türentausch, Heizungsmodernisierung und Nutzung erneuerbarer Energien • Bewertung der energetischen Ausgangssituation des Gebäudes und Identifikation von Einsparpotenzialen • Empfehlungen zur schrittweisen Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und Effizienz • Information über verfügbare Förderprogramme auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene • Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten und zinsgünstigen Krediten für energetische Sanierungsmaßnahmen • Durchführung von Informationsveranstaltungen und Workshops zu den Themen „energetische Sanierung“ und „Fördermittel“ • Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterialien wie Broschüren, Flyer und Online-Ressourcen • Zusammenarbeit mit lokalen Medien und Organisationen zur Erhöhung der Reichweite und Bekanntheit des Beratungsangebots • Dokumentation und Auswertung der erzielten Energieeinsparungen und der Inanspruchnahme von Fördermitteln 	
Positive Auswirkungen auf Erreichen des Zielszenarios	Keine direkten Auswirkungen, aber indirekt werden Aktivitäten zur Einsparung von Treibhausgasemissionen angestoßen
Umsetzungshorizont und Abschluss der Maßnahme	kurzfristig, < 5 Jahre
Kosten	Personalkosten für die Koordination
Finanzierung/Kostenträger	Stadt Laatzen
Fördermittel	Einbindung in ein Sanierungsmanagement KfW 432, Zuschüsse für Energieberatungen der Verbraucherzentrale und zum Teil kostenfreie Beratungskampagnen der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

Gefördert durch:



Nachverfolgung/Controlling	Dokumentation der durchgeführten Beratungen / Veranstaltungen und ggf. der Fördermittelinanspruchnahme
----------------------------	--

Förderkulisse:

[KfW, Privatpersonen, Übersicht der Förderprodukte für bestehende Immobilien](#)

[KfW, Unternehmen, Übersicht der Förderprodukte für Energie und Umwelt](#)

[Bundesförderung für effiziente Gebäude, Sanierung Wohngebäude, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle \(Bafa\)](#)

[Bundesförderung für effiziente Gebäude, Sanierung Nichtwohngebäude, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle \(Bafa\)](#)

[Förderung für Wohngebäude, proKlima](#)

[Förderung für Nichtwohngebäude, proKlima](#)

Tipps:

[Tipps zum Thema Wärmedämmung, Umweltbundesamt](#)

[Steckersolar – eigener Strom vom Balkon, Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen](#)

[Wärmepumpe in Wohngebäuden, Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen](#)

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

KfW



Niedersachsen

8. Best-Practice-Beispiele dezentrale Wärmelösungen	
Verantwortlich für die Umsetzung	Stadt Laatzen
Zielgruppe der Maßnahme	Handwerker:innen, Klimaschutzagentur und Bürger:innen in Laatzen
<p>Beschreibung: Ziel der Maßnahme ist die Dokumentation und Veröffentlichung erfolgreicher Wärmelösungen, insbesondere der Einsatz von Wärmepumpen in verschiedenen Einbausituationen. Diese Maßnahme soll Mythen abbauen und als Informationsplattform dienen, um die Akzeptanz und Verbreitung effizienter und nachhaltiger Wärmetechnologien zu fördern. Durch die Veröffentlichung gelungener Beispiele können potenzielle Nutzer motiviert und unterstützt werden, ebenfalls auf effiziente und umweltfreundliche Wärmetechnologien umzusteigen.</p>	
<p>Mögliche Inhalte/Schritte der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammlung und Dokumentation erfolgreicher Projekte aus dem Stadtgebiet, bspw. über Handwerker:innen oder die Klimaschutzagentur • Identifikation und Auswahl von geeigneten Best-Practice-Beispielen für den Einsatz von Wärmepumpen • Darstellung der spezifischen Einbausituationen (z.B. Neubau, Altbau, Gewerbe, Wohngebäude) • Darstellung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen • Darstellung der CO₂-Einsparungen und anderer Umweltvorteile durch den Einsatz von Wärmepumpen • Erstellung von anschaulichen und leicht verständlichen Informationsmaterialien (z.B. Broschüren, Online-Artikel, Videos) • Nutzung verschiedener Kommunikationskanäle zur Verbreitung der Informationen (z.B. Websites, soziale Medien, Fachzeitschriften) • Organisation von Informationsveranstaltungen und Workshops zur Präsentation der erfolgreichen Projekte • Bereitstellung von Beratungsangeboten für Interessierte, die ähnliche Wärmelösungen umsetzen möchten • Aufbau eines Netzwerks von Experten und Fachleuten zur Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Wärmepumpenprojekten • Förderung des Austauschs von Erfahrungen und Best Practices zwischen den Beteiligten 	
Positive Auswirkungen auf Erreichen des Zielszenarios	Keine direkten Auswirkungen, aber indirekt werden Aktivitäten zur Einsparung von Treibhausgasemissionen angestoßen
Umsetzungshorizont und Abschluss der Maßnahme	kurzfristig, < 5 Jahre
Kosten	Personalkosten für die Koordination
Finanzierung/Kostenträger	Stadt Laatzen
Fördermittel	Einbindung in ein Sanierungsmanagement KfW 432
Nachverfolgung/Controlling	Jährliche Dokumentation der Veranstaltungen/Veröffentlichungen und,

Gefördert durch:



	wenn möglich, nachhalten der erfolgten Heizungsumrüstungen
--	--

Gefördert durch:



KFW



Niedersachsen

9. Erstellung von Leitfäden für die Einsparung von Wärmeenergie	
Verantwortlich für die Umsetzung	Stadt Laatzen
Zielgruppe der Maßnahme	Bürger:innen in Laatzen
<p>Beschreibung: Ziel der Maßnahme ist die Erstellung von niederschwelligem Informationsmaterial für die Bürger:innen in Laatzen. Die Leitfäden sollten verschiedene Themenbereiche abdecken und dadurch Gebäudeeigentümer:innen, wie auch deren Nutzer ansprechen. Alle Information werden zielgruppengerecht aufbereitet. Sie dienen zum einen der Information und sollen zum anderen auch einen Handlungsleitfaden für die Umsetzung von Maßnahmen darstellen. Bereits vorhandene Leitfäden und mögliche Kooperationen, bspw. auf Regionalebene, sollen berücksichtigt werden.</p>	
<p>Mögliche Inhalte/Schritte der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppen und Themen für die Leitfäden definieren • Prüfen, welche Unterlagen und Leitfäden es schon gibt und inwiefern es einen Bedarf für die Erstellung neuer Dokumente gibt • Strukturen und Inhalte für die neuen Leitfäden erstellen (lassen) • Ggf. selbst Inhalte recherchieren und klären, welche Informationen und Hinweise in den Leitfäden aufgenommen werden sollen • Einbindung von lokalen Akteuren und Best-Practice-Beispielen • Sicherstellen, dass die Inhalte verständlich und ansprechend aufbereitet sind • Überprüfung und Feedback von anderen Personen einholen, die nicht in den Erstellungsprozess eingebunden waren • Klären, in welcher Form die Verteilung der Leitfäden stattfinden soll 	
Positive Auswirkungen auf Erreichen des Zielszenarios	Keine direkten Auswirkungen, aber indirekt werden Aktivitäten zur Einsparung von Treibhausgasemissionen angestoßen
Umsetzungshorizont und Abschluss der Maßnahme	kurzfristig, < 5 Jahre
Kosten	Personalkosten und ggf. Kosten für die Erstellung von Drucksachen
Finanzierung/Kostenträger	Stadt Laatzen
Fördermittel	Einbindung in ein Sanierungsmanagement KfW 432
Nachverfolgung/Controlling	Jährliche Dokumentation der verteilten Unterlagen

Gefördert durch:



10. Energieberatungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)	
Verantwortlich für die Umsetzung	Stadt Laatzen, Wirtschaftsförderung
Zielgruppe der Maßnahme	kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
<p>Beschreibung: Ziel der Maßnahme ist eine stärkere Nutzung von vorhandenen Beratungsangeboten, wie den Transformationsberatungen der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen. Hierzu soll der Bekanntheitsgrad der Angebote gesteigert und Unternehmen bei Fragen unterstützt werden. Das Angebot reicht von Vor-Ort-Beratungen zu einzelnen Themenfeldern über Informationen zu Fördermitteln bis hin zu individueller Beratung größerer KMU.</p>	
<p>Mögliche Inhalte/Schritte der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation von individuellen Beratungen durch qualifizierte Berater:innen • Unterstützung bei Energieaudits • Durchführung von Beratungen zur Senkung von Energieverbrauch und -kosten • Durchführung von Beratungen zum Einsatz von Solarenergie • Empfehlungen zur schrittweisen Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und Effizienz • Information über verfügbare Förderprogramme auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene • Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten und zinsgünstigen Krediten für energetische Maßnahmen • Zusammenarbeit mit lokalen Medien und Organisationen zur Erhöhung der Reichweite und Bekanntheit des Beratungsangebots 	
Positive Auswirkungen auf Erreichen des Zielszenarios	Keine direkten Auswirkungen, aber indirekt werden Aktivitäten zur Einsparung von Treibhausgasemissionen angestoßen
Umsetzungshorizont und Abschluss der Maßnahme	mittelfristig, 5-10 Jahre
Kosten und Finanzierung	keine Kosten bei der Stadt Laatzen
Finanzierung/Kostenträger	Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen, Einbindung in ein Sanierungsmanagement KfW 432
Fördermittel	Beratungsangebot ist durch die Förderung des Landes für KMU kostenfrei
Nachverfolgung/Controlling	Dokumentation der durchgeführten Beratungen

Gefördert durch:



11. QuartiersLotse für bestehende Quartiere und Nachbarschaften	
Verantwortlich für die Umsetzung	Stadt Laatzen
Zielgruppe der Maßnahme	Gebäudeeigentümer:innen
Beschreibung: Der QuartiersLotse ist ein neues Beratungsangebot von proKlima, das eine kostenlose Erstberatung bietet und als Anlaufstelle für private Nachbarschafts-Initiativen dient, die gemeinschaftlich ein Konzept für ein klimaneutrales Nachbarschafts-Quartier entwickeln und umsetzen möchten. Das Angebot richtet sich an "Streueigentum" (mind. 5 Gebäude) privater Personen mit dem übergeordneten Ziel eine Orientierung für die zukünftige Wärmeversorgung zu geben.	
Mögliche Inhalte/Schritte der Maßnahme: <ul style="list-style-type: none"> • Organisation von individuellen Beratungen durch qualifizierte Berater:innen von proKlima • Aufklärung über verschiedene Sanierungsmaßnahmen wie Dämmung, Fenster- und Türentausch, Heizungsmodernisierung und Nutzung erneuerbarer Energien • Erstellung von Konzepten für eine gemeinschaftliche Energieversorgung • Empfehlungen zur schrittweisen Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und Effizienz • Information über verfügbare Förderprogramme auf kommunaler, regionaler und nationaler Ebene • Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten und zinsgünstigen Krediten für energetische Sanierungsmaßnahmen • Zusammenarbeit mit lokalen Medien und Organisationen zur Erhöhung der Reichweite und Bekanntheit des Beratungsangebots 	
Positive Auswirkungen auf Erreichen des Zielszenarios	Keine direkten Auswirkungen, aber indirekt werden Aktivitäten zur Einsparung von Treibhausgasemissionen angestoßen
Umsetzungshorizont und Abschluss der Maßnahme	kurzfristig, < 5 Jahre
Kosten und Finanzierung	keine Kosten bei der Stadt Laatzen
Finanzierung/Kostenträger	proKlima
Fördermittel	Förderung durch proKlima, Einbindung in ein Sanierungsmanagement KfW 432
Nachverfolgung/Controlling	Dokumentation der durchgeführten Beratungen

Gefördert durch:

